

GAGOSIAN GALLERY

31. Oktober 2005

PRESSEMITTEILUNG
GAGOSIAN GALLERY
AUGUSTSTRASSE 50A
D-10117 BERLIN
ÖFFNUNGSZEITEN:

T. +49.(0)30.288 790 69
F. +49.(0)30.243 459 88
DI - SA 12 - 18 UHR



THE ADDICTION

KURATIERT VON ANNA-CATHARINA GEBBERS

Dienstag, 1. November – Dienstag, 22. November 2005
Eröffnung: Montag, 31. Oktober, 19 - 21 Uhr

Mit John Bock, Phil Collins, Roberto Cuoghi, John Dagg, Hannah Dougherty, Christian Flamm, Rachel Harrison, Alexander Heim, Uwe Henneken, Bernd Heusinger, Andreas Hofer, Olaf Holzapfel, Richard Hughes, Dorothy Iannone, Gareth Jones, Kolkoz, Karsten Konrad, Olaf Metzel, Oksana Pasaiko, Bernhard Prinz, Thomas Scheibitz, Andreas Slominski, Katja Strunz, Michael Tewes, Patrick Tuttifuoco, Paloma Varga Weisz, Nicole Wermers, Andrea Winkler, Johannes Wohnseifer, Ulrich Wulff und Amelie von Wulffen.

Die Gagosian Gallery in Berlin freut sich, Ihnen die Gruppenausstellung „The Addiction“ präsentieren zu können, die die privaten Sammlungen von zahlreichen KünstlerInnen zusammenbringt.

„The Addiction“ untersucht Obsessionen und illustriert geheime Welten und imaginäre Orte, an denen sich KünstlerInnen bisweilen verstecken. Durch die Präsentation sowohl kompletter Sammlungen, wie auch einzelner Gegenstände dokumentiert „The Addiction“ persönliche Beziehungen und leidenschaftliche Begegnungen mit Alltagsgegenständen und Kuriositäten. Die Ausstellung zeigt keine Kunstwerke: „The Addiction“ ist vielmehr eine Wunderkammer, in der Objekte der Begierde, einfache Artefakte oder kostbare Überbleibsel ein neues Zuhause gefunden haben. Wie ein verstohlener Blick hinter den Vorhang ist „The Addiction“ eine kleine Reise in die private Welt der KünstlerInnen, eine Erkundung ihrer anderen, nicht öffentlichen Seite.

GAGOSIAN GALLERY

So sammelt etwa John Bock medizinische Geräte, zu denen auch ein Zahnarztstuhl gehört; der italienische Künstler Roberto Cuoghi besitzt einen Fundus präparierter Meerestiere; Christian Flamm zeigt Auszüge aus seiner Plattensammlung; Thomas Scheibitz einen Zusammenschnitt aus Filmanfängen und Abspännen; Katja Strunz präsentiert ihre Ohring-Sammlung und Paloma Varga Weisz Häuschen für Haustiere.

Von KünstlerInnen betrieben scheint das Sammeln einerseits Quelle der Inspiration, aber auch fröhliche Energieverschwendung oder Ablenkung zu sein. Manchmal ist die Nähe zwischen künstlerischer Arbeit und Sammlung ziemlich offensichtlich, in anderen Fällen sind die Gegensätze auffällig und erscheinen völlig beziehungslos. Das Sammeln gibt uns Zugang zu einem Bereich, in dem neue Verbindungen geschaffen, Funktionen transformiert und Zusammenhänge neu definiert werden. Genau wie die Charaktere in Abel Ferraras Film „The Addiction“ sind die KünstlerInnen in einer andauernden Suche nach den Objekten ihrer Begierde gefangen. Und genau wie in Ferraras Film laufen sie Gefahr, sich selbst bei lebendigem Leib aufzufressen und ihre Leidenschaften öffentlich auszuleben.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte
Gagosian Gallery, Berlin, Martin Germann,
T. +49.(0)30.28 87 90 69, gagosian@berlinbiennale.de.

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte
Markus Müller | Maïke Cruse, T. +49.(0)30.24 34 59 41 / 42, press@berlinbiennale.de.

Die 4. berlin biennale für zeitgenössische kunst wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

Die Gagosian Gallery, Berlin wird unterstützt durch das Programm *Culture 2000* der Europäischen Union.

Dank an Bionade und Pilsner Urquell.
Dank an den Kunstraum Kreuzberg/Bethanien.